

Als Schlußwort ein Zitat der Ethnologin
Diane Losche:

„Es gibt keinen Grund zu glauben, daß der Besitz von hochentwickelten Werkzeugen und Waffen uns in die Lage versetzen wird, länger zu überleben, als wenn wir einfachere besäßen.

Wir können Menschen zum Mond fliegen lassen, aber wir können alles Leben auf diesem Planeten in wenigen Stunden zerstören.

Das macht uns nicht zivilisierter als die Abelanen, nur viel gefährlicher.“

Figürliche Darstellungen

1. Giebelfront-Malerei, Fragment aus Jame.
2. Hölzerne männliche Kultfigur wapinyan, Kalabu I, 202 cm, Foto 40.
3. Hölzerne männliche Kultfigur wapinyan, Kalabu I (Slg. Prof. Laueremann), 200 cm, Zeichn. 39.
4. Hölzerne weibliche Kultfigur wapinyan, Bainyik, 95 cm, Foto 47.
Diese im traditionellen nördlichen Maprik-Stil geschnitzten und bemalten Figuren wurden im Kulthaus aufgestellt.
5. Hölzerne Figur eines Kriegsversehrten, Roma, 42 cm.
Figuren dieser Art sind sehr selten. In der Literatur vergleichbare Schnitzwerke, die Beinverkrüppelungen zeigen, sind aus der unteren Sepik-Region bekannt.
6. Hölzerne weibliche Kultfigur ngwalndu (?), Wosera, 131 cm, mit Nashornvogel auf dem Kopf.
7. Hölzerne männliche Kultfigur ngwalndu (?), Wosera, 140 cm (Slg. Prof. Laueremann).
Beide rundplastisch gestalteten Figuren sind typisch für den südlichen Maprik-Stil.
8. Hölzerne männl. Kultfigur, Wosera, 106 cm.
Grob geschnitzt, mit deutlichen Anklängen an die Yama-Figuren.
9. Hölzerne männl. Kultfigur, 82 cm.
Die Körpergestaltung weist auf das Wosera-Gebiet, die des Gesichtes mit Bemalung auf den Norden hin.
10. Hölzernes Kultbrett mit weiblicher Figur, Yama, 117 cm.
Art der Gestaltung weist bereits auf die mittlere Sepik-Region hin.
11. Hölzerne pfahlartige Figuren aus der Wosera-Region, 72 cm, 55 cm.

Gebrauchsgegenstände

60. Speise-Löffel aus Kokosnußschale, Yamikum.
Er wird von Männern zum zeremoniellen Verzehren von Yams-, Taro-, Sago- und Bananenbrei benutzt. 15 cm.
61. Kalkbehälter aus Kokosnußschale mit Metalldeckel-Verschluß, Kalabu I, Durchmesser des Metalldeckels 5,5 cm.
62. Kalkbehälter aus Kokosnuß, Wosera, Ø 8 cm, mit Holzspatel. Slg. Maaz
63. Kalkbehälter aus Kalebasse 25 cm, mit Knochenspatel, 20 cm, Foto 55.
Diese Behälter enthalten den zum Betelkauen benötigten gebrannten, gelöschten Kalk.
64. Knochenspatel, Bobmukum, Zierspatel aus Kasuarknochen sind wie die Dolche zumeist reich verziert. Sie werden von den Männern bei zeremoniellen Tänzen in die Oberarmreifen gesteckt.
65. Speisetöpfe, aus Tonwülsten aufgebaut, Ø 10 bis 20 cm, Foto 48.
Diese zum Teil reich verzierten und bemalten Töpfe dienen zum Bewahren von Yams- und Torobrei, der für den zeremoniellen Verzehr hergestellt wurde. Die Ornamente werden vor dem Brand mit gespitzen Holzstäbchen in den lederharten Ton geschnitten.
66. Sagoklammern mit Gesichts- und Vogel-darstellungen. Wosera-Gebiet, 30–40 cm.
67. Sagoklammer, 40 cm, Foto 20.
68. Wachstumsprüfer für den langen Yams, Knochen, ca. 15 cm.
69. Hölzerner Grabstock, Kimbangua, Gesamtlänge 145 cm.
70. Hölzerner Grabstock, Nordmaprik, 225 cm.
71. Netztaschen in Schlingentechnik gefertigt, Kalabu II, B 60 cm, Foto 38.
Diese Taschen wurden von Frauen und Mädchen ohne Nadel frei gearbeitet. Kleine Netztaschen sind für Männer bestimmt, größere werden von den Frauen zum Befördern von kleinen Yams, von Taro, Bananen und an deren Früchten alltäglich benutzt.

72. Trinkschalen aus Kokosnuß-Steinschale, Nordmaprik. Foto 7.
Diese mit Ornamenten überzogenen Trinkgefäße wurden nur von Männern während der Kultfeste benutzt. Nur in den Kult eingeweihte Männer stellen solche Trinkschalen her.
73. Trinkschale aus Patigo (Wosera-Gebiet), Ø 11 cm, nicht benutzt.
74. Trinkschale aus Bobmukum, Ø 12 cm.
Diese sehr kunstvoll gearbeitete Schale zeigt neben vielfältigen Spiralornamenten eine Reihe unterschiedlich großer Gesichtsdarstellungen, alle im typischen Südmaprik-Stil.
75. Trinkschale aus dem Nordmaprik-Gebiet, Ø 13 cm mit ngwalndu-Darstellung. Slg. Maaz.
- Waffen
76. Speere, davon zwei aus dem Wosera-Gebiet mit Gesichtsdarstellungen, sowie Frauenspeere. H ca. 260 — 270 cm.
Verschiedener Verwendungszweck: Kampf, Jagd, Zeremonialgerät, zum Abmessen des „langen Yams“.
77. Hölzerne Frauenkeule, 62 cm, ornamental verziert, aus Joune.
78. Verzierte und unverzierte Knochendolche aus Kasuar-, Menschen-, Schweine- und Rinderknochen, 20 bis 36 cm, Foto 36.
79. Immitation eines Knochendolches aus Holz.
Nach Gerd Koch werden diese meist aus einem Kasuar-Röhrenknochen gearbeiteten Dolche angeblich von „big men“ beim Tanz im Gürtel getragen, aber auch zum Kampf benutzt. Man legte sie auch im Kulthaus zu den wapinyan- und ngwalndu-Figuren, damit sie eine besonders wirksame Kraft erhielten.
- Steinwerkzeug
80. Dechsel mit Steinklinge, Höhe 42 cm.
- Zeremonialgeld
81. Brautpreis aus Yangoru, Nordost-Maprik-Gebiet. Turboschnecke mit 22 cm hoher Geflechtmaske umgeben, mit Kasuarfedern.